

Schwarzer Sonntag für Kitzinger Mannschaften

Kitzingen 1 chancenlos, Kitzingen 2 unglücklich, Kitzingen 3 nur 4:4

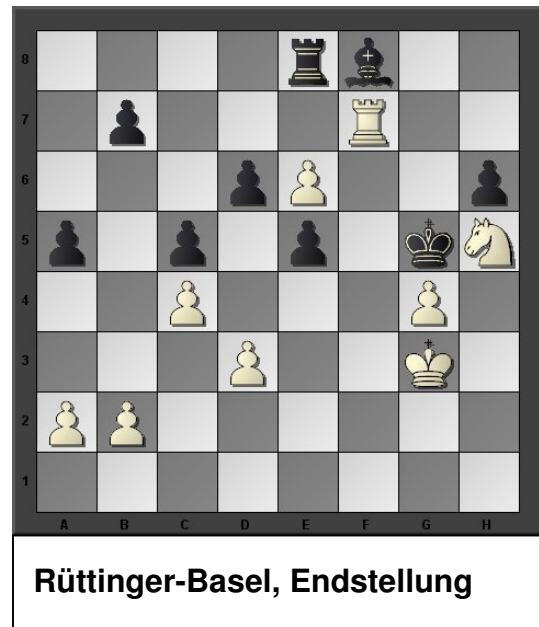
Das Spitzenspiel der Regionalliga Nord-West zwischen Kitzingen I und Bindlach II stand für die Kitzinger 8 von Beginn an unter keinem guten Stern. Der Ausfall von Spitzenbrett Alexander Kliche musste kompensiert werden. Immerhin stellte sich die Kitzinger Schachlegende Istok Ferlan wieder einmal als „Notnagel“ zur Verfügung. Darüber hinaus war Mannschaftsführer Matthias Basel aus familiären Gründen gezwungen, möglichst frühzeitig fertig zu werden. Zu allem Überfluss kam der Gast aus Bindlach mit der stärksten Aufstellung dieser Saison an den Main. Dies hatte zur Folge, dass bis auf Istok Ferlan alle Kitzinger zum Teil deutlich in die Außenseiterrolle gedrängt wurden, DWZ-Unterschiede zwischen 100 und 200 Punkte an den ersten 7 Brettern sprechen Bände!

Immerhin gelangen der Kitzinger Acht zunächst einige Achtungserfolge. Michael Hanft hatte sich mit Weiß in einer schwierigen Variante des Wolga-Gambits gut zurecht gefunden und den vom Gegner geopfertem Mehrbauern behalten. Dieses Minus kompensierte der Gegner allerdings durch das typische aktive Spiel am Damenflügel. Als beide Seiten keine Möglichkeit mehr sahen, mehr aus der Stellung herauszuholen, einigten sie sich auf Remis (0,5:0,5). Georg Kwossek erreichte durch seine originelle Eröffnungsbehandlung mit Schwarz

schnell eine bequeme Stellung und einigte sich mit dem Bindlacher Senior Prof. Dr. Pesch auf Remis (1,0:1,0). Kurz vor der Zeitkontrolle gelang schließlich Istok Ferlan der erhoffte volle Punkt. Nach zäher Verteidigung seines Gegners konnte er taktische Unzulänglichkeiten in dessen Zeitnot routiniert ausnutzen und nacheinander 2 Figuren erobern (2:1). Zeitnot anderer Art hatte wie erwähnt Matthias Basel. Nachdem er bereits aus der Eröffnung mit einer sehr passiven Stellung herauskam, wurden von seinem starken Gegner die Daumenschrauben immer weiter angezogen, bis die Baselsche Stellung quasi völlig gelähmt war. In der



Diagrammstellung gab Basel trotz materiellen Gleichgewichts zurecht auf, da alle seine Figuren paralyisiert sind. Nach dem erzwungenen 35...Kg6 folgt 36.Tf6+ Kh7 (Kg5 37.e7! Le7: 38.Te6) 37.Tf8:!! Tf8: 38.e7 nebst e8D und Sf6+ und Weiß gewinnt leicht (2,0:2,0). Nach zurückhaltender Eröffnung versuchte Florian Degering verzweifelt, aktives Gegenspiel zu bekommen. Sein erfahrener Gegner aus Tschechien widerlegte allerdings gekonnt alle Befreiungsversuche und Florian musste aufgeben (2,0:3,0). Das selbe Schicksal ereilte auch Ingolf Gernert, der Opfer seiner passiven Eröffnungsbehandlung wurde und trotz intensiver Gegenwehr letztendlich chancenlos war (2,0:4,0). Die beiden Spitzenbretter waren nun nicht zu beneiden, da nur 2 Siege den erhofften Mannschaftspunkt retten konnten. In schlechterer Stellung mühte sich Karl-Heinz Kannenberg redlich und schien auch plötzlich gute Chancen zu haben.



Sein Gegner verteidigte aber kaltblütig den halben Punkt (2,5:4,5). Anschließend fügte sich auch Konstantin Kunz ins Remis, da seine leichten optischen Vorteile nicht in einen vollen Punkt umzumünzen waren (3,0:5,0).

Insgesamt geht der Sieg der Gäste voll auf in Ordnung und war nie ernsthaft gefährdet. Mit dieser Aufstellung sind die Bindlacher der Topfavorit für den Titel. Da Kitzingen immer noch punktgleich ist, kann man den Titelanwärter ja vielleicht noch ein wenig ärgern...

Tabelle der Regionalliga Nord-West nach 6 Runden

1.	Bindlach 2	9 - 3	28,5 – 19,5
1.	Klingenberg 1	9 - 3	28,5 – 19,5
3.	Kitzingen	9 - 3	26,5 – 21,5
4.	Obernau 1	6 - 6	23,5 – 24,5
5.	Würzburg 2	6 - 6	22,0 – 26,0
6.	SK Hof 1	5 - 7	23,0 – 26,0
7.	Nordhalben 1	5 - 7	22,5 – 25,5
7.	Kronach 1	5 - 7	22,5 – 25,5
9.	SC Bamberg 2	3 - 9	22,0 – 26,0
10.	Marktleuthen 1	3 - 9	21,0 – 27,0

Die 2. Mannschaft musste ausgerechnet beim Tabellenführer Schweinfurt auf ihr Spitzenbrett Istok Ferlan verzichten. Dies war wohl auch Ausschlag gebend für die knappe 3,5:4,5-Niederlage. Dabei hatten Martin Seifert und Bernd Buchinger zunächst durch ihre frühen Remisen gegen starke Gegner die Hoffnungen der Kitzinger aufrecht erhalten (1,0:1,0). Ausgerechnet Hans Nußbaumer am Spitzenbrett musste dann aber seine erste Saisonniederlage einstecken. Gegen den starken Lukas lehnte er zunächst sogar ein Remisangebot ab (1,0:2,0). Dann schlug aber die Stunde der bisher in dieser Saison sieglosen Mittelbretter Richard Hilgert und Armin Seifert. Hilgert drehte nach der Ablehnung seines Remisangebotes auf und überspielte seinen Gegner im Endspiel souverän (2,0:2,0). Eindrucksvoll auch die Leistung von Seifert gegen den Schweinfurter „Oldie“ Horst Wiener. Er ließ den Gegner aus der Eröffnung heraus nicht ins Spiel kommen, sodass dieser seine taktische Gefährlichkeit nicht zur Geltung bringen konnte. Spielöffnung zur richtigen Zeit und überlegene Technik sicherten schließlich den Punkt (3,0:2,0). Leider musste – wie Hans Nußbaumer- auch der zweite ungeschlagene Spieler bisher, Martin Kwossek diesmal den Punkt abgeben. Er „rettete“ sich in ein verlorenes Bauernendspiel, dessen Behandlung aber dem Gegner keine großen Probleme bereitete (3,0:3,0). Als auch noch Karl-Heinz Poye seine Stellung zum Verlust verdarb (3,0:4,0), war es an Leo Eckert, mit einem Sieg wenigstens einen Punkt zu sichern. Er mühte sich auch redlich und vorbildlich, seine geringen Vorteile im Doppelturmenspiel gegen den erfahrenen Neubauer auszubauen. All seine Versuche waren jedoch leider zum Scheitern verurteilt und als schließlich nur noch die Könige auf dem Brett standen, mussten die Kitzinger die Niederlage akzeptieren (3,5:4,5). Nach dieser eigentlich überflüssigen Niederlage ist der ohnehin bereits viel zu schnell fahrende Aufstiegszug endgültig abgefahren. So bleibt das vor der Saison ausgegebene Ziel des vorderen Mittelfeldplatzes weiterhin realistisch.

Tabelle der Bezirksliga Ost nach der 6. Runde

	MPkt	BPkt
1 Schweinfurt 2000 II	11 : 1	32 : 16
2 SC 1947 Bergheinfeld	10 : 2	30 : 18
3 SK 1933 Bad Neustadt II	9 : 3	30½ : 17½
4 SC Unterdürrbach 1949	8 : 4	26 : 22
5 SC Kitzingen von 1905 II	8 : 4	25 : 23
6 SV Würzburg von 1865 e.V. III	5 : 7	24 : 24
7 TSV 1876 Bad Kissingen	4 : 8	21 : 27

8 Schweinfurt 2000 III	4 : 8	19½ : 28½
9 SC Bad Königshofen 1957 II	1 : 11	19½ : 28½
10 Sportbund Versbach e.V. II	0 : 12	12½ : 35½

Auch die 3. Mannschaft musste gegen die eigentlich schwächer eingeschätzten Unterdürrbacher einen herben Rückschlag im Kampf um die Tabellenspitze hinnehmen. Obwohl Mannschaftsführer Klaus Volkamer eine starke Acht ins Rennen schicken konnte, reichte es „nur“ zu einem 4:4-Unentschieden. Leider genügten die Siege von Klaus Volkamer, Alparslan Yalcin und Johannes Falkenstein sowie die Remisen von Thomas Trapp und Tobias Volkamer nicht, da neben Fabian Link und Frank-Rouven Graunke ausgerechnet der bisherige Punktegarant Ralph Müller seine erste Saisonniederlage einstecken musste.

Mit drei Punkten Rückstand zum Tabellenführer liegt man aber immer noch in Lauerstellung.

Tabelle der Kreisklasse Mitte nach der 6. Runde

	MPkt	BPkt
1 SF Burgsinn II	12 : 0	35,5 : 12,5
2 SV 1919 Heidingsfeld II	10 : 2	26,5 : 20,5
3 SC Kitzingen von 1905 III	9 : 3	29 : 19
4 SV Würzburg von 1865 e.V. IV	9 : 3	28,5 : 19,5
5 SV Bergtheim	6 : 6	26 : 22
6 SC Unterdürrbach 1949 II	6 : 6	24,5 : 23,5
7 SV Germania Erlenbach	3 : 9	16,5 : 31,5
8 ESV Gemünden	2 : 10	21 : 27
9 SC SF Rieneck	2 : 10	16,5 : 31,5
10 SF Phalanx Zelligen	1 : 11	15 : 32

Nur noch eine minimale Chance auf den Titel hat die an diesem Wochenende spielfreie 4. Mannschaft. Durch den klaren Erfolg der Stettener haben sich diese eine Runde vor Schluss an die Tabellenspitze gesetzt. Einen Punkt dahinter liegt das Kitzinger Team. Die Wahrscheinlichkeit, dass Stetten in der Schlussrunde gegen Karlstadt stolpert, dürfte sehr gering sein. Außerdem muss Kitzingen gegen Burgsinn hoch gewinnen, um bei einem Punktverlust des

Konkurrenten noch nach Brettpunkten vorbeiziehen zu können. Am 1.3. heißt es also Daumen drücken für Karlstadt!

Tabelle der C-Klasse Mitte nach der 6. Runde

	MPkt	BPkt
1 Spvgg 1946 e.V. Stetten V	9 : 1	14½ : 5½
2 SC Kitzingen von 1905 IV	8 : 2	13½ : 6½
3 TSV Karlstadt	6 : 4	11½ : 8½
4 SF Burgsinn III	6 : 4	11 : 9
5 Neuendorf II	6 : 6	14½ : 9½
6 Rottendorf III	1 : 9	5 : 15
7 Neuendorf III	0 : 10	2 : 16